

II-14900 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 7104 1J

1994-09-15

ANFRAGE

der Abgeordneten Keppelmüller

und Genossen

an die Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Nitrat im Trinkwasser

Aufgrund der am 1.7.1994 in Kraft getretenen nächsten Stufe der Trinkwasser-Nitrat-Grenzwerte auf das EU-Niveau von 50 mg/l kam es bei einigen oberösterreichischen Wasserwerken zu gravierenden Problemen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Frau Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz daher nachstehende

Anfrage:

1. Im Bereich welcher oberösterreichischer Wasserversorgungen ist das Grundwasser mit mehr als 50 mg/l Nitrat verunreinigt?
2. Woher stammt das Nitrat im Grundwasser?
3. Seit wann ist bei den jeweiligen Wassereinzugsgebieten bekannt, daß das genutzte Grundwasser den Nitratgrenzwert nicht ernthalten wird?
4. Was wurde seit Bekanntwerden dagegen unternommen?
5. Welche Wasserwerke haben technische Lösungen zur Einhaltung der Trinkwasser-Grenzwerte getroffen?
6. Welche arbeiten nach dem "Verdünnungsprinzip"?
7. Welche Wasserwerke müßten laut Gesetz geschlossen werden?

8. Welche werden dennoch weiterbetrieben?
9. Sind bereits Strafen ergangen? An wen?
10. Welche oberösterreichischen Wasserversorger haben ihre Konsumenten davon informiert, daß der Trinkwasser-Grenzwert überschritten wird?
11. Welche Sanierungsgebiete hat der Landeshauptmann von Oberösterreich bisher ausgewiesen?